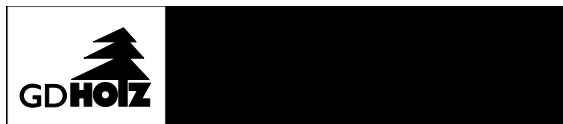


Kundeninformation



CE Holzwerkstoffe allgemein

Seit Mitte 2006 ist die CE-Kennzeichnung von Holzwerkstoffen (Bausperrhölzer, OSB, Spanplatten, Massivholzplatten, Faserplatten, etc.) nach DIN EN 13986 (Ausgabe 2005-3) verbindlich.

Holzwerkstoffe werden demnach abhängig von ihrem Verwendungszweck entsprechend dem **Einsatzbereich** (nichttragend/tragend) und der **Nutzungs-klasse** (NKI 1 trocken/NKI 2 feucht/NKI 3 außen) in **technische Klassen** eingeteilt, vgl. Übersicht auf der Rückseite:

CE-gekennzeichnete Holzwerkstoffe Welche Platte für welchen Einsatzzweck?	
---	--

CE Sperrhölzer

Die alten Bezeichnungen für Sperrhölzer

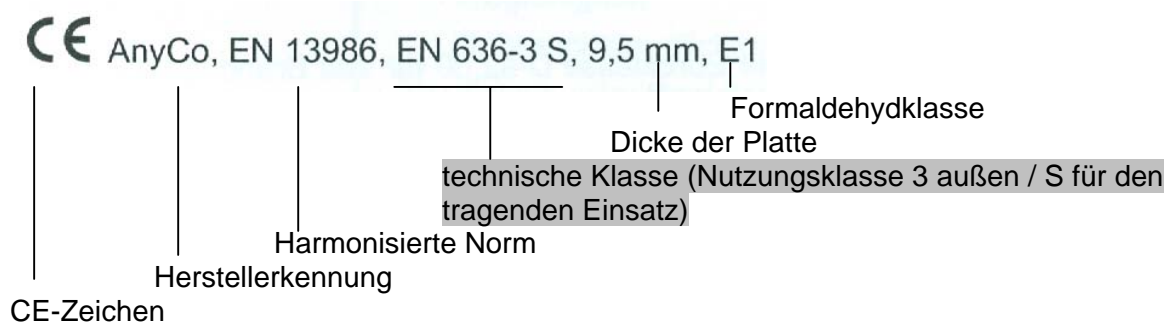
- für den nichttragenden Bereich wie IF 20, AW 100 und
 - für den tragenden Bereich, wie BFU 20, BFU 100
- wurden abgelöst durch die technischen Klassen entsprechend EN 636.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Gegenüberstellung von alten Holzwerkstoffklassen und **neuen technischen Klassen** bei Sperrholz:

Nutzungsklassen	Einsatzbereich	
	nichttragend	tragend ¹⁾
trocken NKI 1	EN 636- 1/G alt: IF 20	EN 636- 1/S alt: BFU 20
feucht NKI 2	EN 636- 2/G alt: AW 100	EN 636- 2/S alt: BFU 100
außen NKI 3	EN 636- 3/G alt: AW 100(G)	EN 636- 3/S alt: BFU 100(G)

¹⁾ Bei tragenden/statisch beanspruchten Holzwerkstoffen ist die Überwachung durch eine zugelassene Zertifizierungsstelle (Konformitätsbescheinigung nach dem System 2+) erforderlich.

CE-Kennzeichnung auf dem Sperrholz (Beispiel):



CE-gekennzeichnete Holzwerkstoffe
Welche Platte für welchen Einsatzzweck?



Nutzungsklassen		Einsatzbereich		
		nichttragend	tragend	hochbelastbar
trocken NKL 1	Spanplatten DIN EN 312	P1 + P2	P4	P6
	Bausperrhölzer DIN EN 636-1/-2/-3	DIN EN 636-1/G	DIN EN 636-1/S	
	OSB DIN EN 300	OSB/1	OSB/2	
	Massivholzplatten (SWP) DIN EN 13353	SWP/1 ntr.	SWP/1 tr.	
	Furnierschichtholzplatten (LVL) EN 14279		LVL/1	
	MDF DIN EN 622-5	MDF	MDF.LA	
	poröse Faserplatten (SB) DIN EN 622-4	SB	SB.LS	
	mittelharte Faserplatten (MB) DIN EN 622-3	MBL + MBH	MBH.LA1	MBH.LA2
harte Faserplatten (HB) DIN EN 622-2	HB	HB-LA		
feucht NKL 2	Spanplatten DIN EN 312	P3	P5	P7
	Bausperrhölzer DIN EN 636-1/-2/-3	DIN EN 636-2/G	DIN EN 636-2/S	
	OSB DIN EN 300		OSB/3	OSB/4
	Massivholzplatten (SWP) DIN EN 13353	SWP/2 ntr.	SWP/2 tr.	
	Furnierschichtholzplatten (LVL) EN 14279		LVL/2	
	MDF DIN EN 622-5	MDF.H	MDF.HLS	
	poröse Faserplatten (SB) DIN EN 622-4	SB.H	SB.HLS	
	mittelharte Faserplatten (MB) DIN EN 622-3	MBL.H + MBH.H	MBH.HLS1	MBH.HLS2
harte Faserplatten (HB) DIN EN 622-2	HB.H	HB-HLA1	HB-HLA.2	
außen NKL 3	Bausperrhölzer DIN EN 636-1/-2/-3	DIN EN 636-3/G	DIN EN 636-3/S	
	Massivholzplatten (SWP) DIN EN 13353	SWP/3 ntr.	SWP/3 tr.	
	Furnierschichtholzplatten (LVL) EN 14279		LVL/3	
	poröse Faserplatten (SB) DIN EN 622-4	SB.E		
	mittelharte Faserplatten (MB) DIN EN 622-3	MBL.E + MBH.E		
	harte Faserplatten (HB) DIN EN 622-2	HB.E		
	zementgebundene Spanplatten DIN EN 634-2		Klasse 1+2	

Plattentypen der NKL 3 sind auch in NKL 2 und NKL 1 verwendbar, hochbelastbare Platten auch für tragende und nichttragende Verwendung.
 © GD Holz, Wiesbaden

Nutzungsklassen (NKL) nach DIN 1052: 2004-08

Die Nutzungsklassen beschreiben das klimatische Umfeld eines Bauwerks/Bauteils am Einbauort während seiner gesamten Nutzungsdauer.

Das System der Nutzungsklassen ist wichtig für den Statiker und Planer für die Zuordnung von Festigkeitswerten und zur Berechnungen von Verformungen nach der neuen DIN 1052 unter festgelegten Umgebungsbedingungen.

Ferner beschreiben Nutzungsklassen Holzgleichgewichtsfeuchte-Bereiche also durchschnittliche Holzfeuchten, die sich im jeweiligen Verwendungsbereich einstellen; dem ist u.a. mit der richtigen Holzeinbaufeuchte Rechnung zu tragen.

Nutzungsklasse 1. Sie ist gekennzeichnet durch eine Holzfeuchte, die einer Temperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchte der umgebenden Luft entspricht, die nur für einige Wochen pro Jahr einen Wert von 65 % übersteigt, z.B. in allseitig geschlossenen und beheizten Bauwerken.

Nutzungsklasse 2. Sie ist gekennzeichnet durch eine Holzfeuchte, die einer Temperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchte der umgebenden Luft entspricht, die nur für einige Wochen pro Jahr einen Wert von 85 % übersteigt, z.B. bei überdachten offenen Bauwerken. (In Ausnahmefällen können auch überdachte Bauteile in die Nutzungsklasse 3 einzustufen sein).

Nutzungsklasse 3. Sie erfasst Klimabedingungen, die zu höheren Holzfeuchten führen als in Nutzungsklasse 2 angegeben, z.B. für Konstruktionen, die der Witterung ausgesetzt sind.

